

2. Wahl der/des Vorsitzenden und deren/dessen Stellvertretung

Herr Schlegel dankt Frau Werner für die bisherige Tätigkeit als Vorsitzende. In der Vergangenheit habe es sich als günstig erwiesen, wenn der Vorsitz durch ein Stadtratsmitglied besetzt werde, da die Verbindung zum Stadtrat und die Informationsweitergabe effizienter erfolge. Herr Stadtrat Leipzig lehne den Vorsitz ab, da er bereits den Vorsitz des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport innehat. Herr Stadtrat Mallast sei erst Neuling auf dem Gebiet und traue sich den Vorsitz daher noch nicht zu. Frau Kaschny darf als noch Beschäftigte der Stadt (Freistellungsphase) den Vorsitz nicht übernehmen, sie stellt sich jedoch für die Stellvertretung zur Verfügung. Aus dem Seniorenbeirat werde Frau Fiedler vorgeschlagen, da Sie bisher Stellvertreterin war.

Abstimmungsergebnis Vorsitz/Frau Fiedler:

Ja: 11
Nein: 0
Enth.: 0

Abstimmungsergebnis stellv. Vorsitz/Frau Kaschny:

Ja: 11
Nein: 0
Enth.: 0

Damit sind Frau Fiedler als Vorsitzender und Frau Kaschny als stellvertretende Vorsitzende einstimmig gewählt.

3. Protokollkontrolle

Die Niederschrift über die Sitzung am 07.01.2025 wurde von der Vorsitzenden und zwei Vertretern des Beirates unterzeichnet. Einwände wurden nicht gemacht.

Für die Unterzeichnung der heutigen Niederschrift werden Frau Kaschny und Frau Elsner bestimmt.

4. Service-Wohnen in Markkleeberg

Herr Schlegel erläutert einige Eckdaten zum Servicewohnen in der Sonnesiedlung:

- insgesamt 185 Wohnungen, davon 104 Wohnungen im Altbestand und 81 Wohnungen im Neubau
- Wohnungsgrößen von 34,83 m² bis 75,66 m²
- Kaltmiete Bestand 9,00 €/m²
- Kaltmiete Neubau 10,00 €/m²)
- Nebenkosten Altbestand: 1,50 €/m² Betriebskostenvorauszahlung, 1,00 €/m² Vorauszahlung Heizung und Warmwasser
- Nebenkosten Neubau: 1,70 €/m² Betriebskostenvorauszahlung, 1,30 €/m² Vorauszahlung Heizung
- Servicepauschale ab 01.05.2025: je Bewohner 119,00 € brutto; aktuell 119,00 € für ersten Mieter und 59,50 € für Partner
- verschiedene Aufenthaltsräume für die Bewohner
- verschiedene Gruppen: Sport, Chor, Tanzen
- Gästewohnungen in Alt- und Neubau vorhanden → Angehörigen Möglichkeit zur Übernachtung geben, wenn Besuch von auswärts; wenn diese frei sind, auch anderweitig vermietbar über die Markkleeberger Grundstücksverwaltungsgesellschaft (MGV)

Wortmeldungen:

Herr Boos fragt, ob die Wohnungen für selbstständige Menschen ohne Pflegestufe geeignet seien. Dies bestätigt Herr Schlegel. Leistungen können individuell dazugebucht werden. Es sei keine inkludierte Betreuung gegeben wie es beim „Betreuten Wohnen“ der Fall ist.

Frau Elser fragt nach dem Unterschied zwischen Servicewohnen und Betreutem Wohnen. Herr Schlegel erläutert, dass beim Betreuten Wohnen die Pflichtleistung bezahlt werden müsse, obwohl diese gar nicht benötigt und genutzt werde. Beim Servicewohnen zahlen die Bewohner nur die Leistungen, die auch in Anspruch genommen werden.

Frau Fiedler regt an, eine Sitzung des Seniorenbeirates im Objekt Servicewohnen durchzuführen. Dieser Vorschlag wird aufgenommen.

Herr Drawer regt an, die Freizeitangebote auch für externe Gäste anzubieten. Herr Schlegel sagt eine Prüfung dessen zu.

5. Allgemeines

Frau Schocher thematisiert den Seniorentanz. Dieser finde künftig nur noch alle zwei Monate statt anstatt monatlich, weil keine finanziellen Mittel zur Verfügung stünden. Die Mitglieder des Seniorenbeirates könnten unentgeltlich die Garderobe und Kartenverkauf machen, um Kosten zu sparen. Bezüglich DJ können auch andere angefragt werden, wenn der Haupt-DJ terminlich verhindert ist. Die Erhöhung des Eintrittes auf 15,00 Euro wurde nicht kritisiert, die Teilnehmeranzahl sei gleichbleibend. Es sollte geprüft werden, ob die Häufigkeit auf monatlich nicht doch möglich sei. Herr Drawer nimmt den Prüfauftrag mit. Herr Stadtrat Mallast schlägt vor, einen Bericht im Stadtjournal zu machen, um die Teilnehmerzahl zu erhöhen und somit auch mehr Einnahmen zu generieren.

Herr Boos berichtet von einem Angebot der Firma Stadtler zur Vorstellung von Fahrrädern auf drei Rädern und fragt, ob dies für den Seniorenbeirat von Interesse wäre. Der Seniorenbeirat spricht sich dagegen aus, jeder sollte selbst entscheiden, ob er ein derartiges Fahrrad möchte. Es wird empfohlen, dass sich dieser Aspekt bei einer Vereinsvorstellung integrieren könnte und einen „Seniorenfahrradtag“ veranstalte.

Herr Schlegel dankt für die Teilnahme und beendet die Sitzung.



Susann Zöttsche
Protokollführerin



Olaf Schlegel
Sitzungsleitung



Gudrun Fiedler
Vorsitzende



Margit Kaschny
stellv. Vorsitzende



Barbara Elsner
Seniorenbeirat